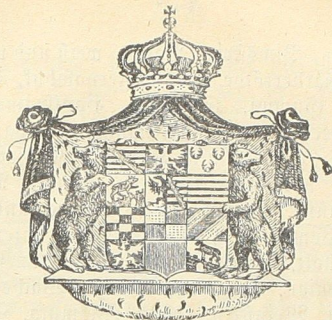


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 49.

Dessau, Dienstag, den 28. März

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der VIII. Sitzung des zweiten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Mit Höchster Genehmigung Sr. Hoheit, des Herzogs, haben Ihre Hoheit, die verwitwete Frau Prinzessin Friedrich von Anhalt, den bisherigen Kammerdiener Franz Wiegand zu Höchsterder Haushofmeister ernannt und ihm die Geschäfte eines solchen übertragen.

Dessau, 25. März 1865.

Herzogliches Ober-Hofmarschall-Amt.
v. Trotha, Hausmarschall.

Bekanntmachung. — Dem vormaligen Inspector an der Herzoglichen Irrenanstalt allhier, Friedrich Tramm, ist nach bestandener Prüfung in der Thierheilkunst die Approbation als Thierarzt ertheilt und gestattet worden, in Dranienbaum sich niederzulassen und die Thierheilkunst daselbst auszuüben.

Dessau, 22. März 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Polizei-Verordnung. — Zur Herstellung gleichmäßiger Einrichtungen in Betreff des Handels der Kaufleute mit Arzneiwaaren und Giften werden die nachstehenden Verordnungen:

I.

Bekanntmachung. — Auf Grund des Art. 135. im Polizei-Strafgesetze verordnen wir hiermit, daß Kaufleute, beziehentlich Materialwaaren-Händler bis auf Weiteres nur die in dem angehängten Verzeichnisse aufgeführten Arzneiwaaren theils unbeschränkt, theils beschränkt verkaufen dürfen.

Die Uebertretung dieser Vorschriften wird mit Geldstrafe von 5 bis 50 Thln. geahndet.

Dessau, 6. November 1857.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern.

Verzeichniß

A. derjenigen Arzneiwaaren, mit welchen den Kaufleuten der Handel in jeder Quantität gestattet ist: Maun, Alkana, Anisfaamen, Baumöl, Benzoescharz, Blauholz,

Bleiglätte, Bleiweiß, Blutstein, Bimsstein, Bolus, weiß und roth, Borax, Brasilienholz, Braunstein, Curcuma, Eisenvitriol, Färberröthe, Feigen, Fernambuk, Feuerschwamm, Galläpfel, Geigenharz, Glaubersalz, Grünspan, Gummi, arabisches, Hanfsaamen, Harz elastisches, Hausenblase, Honig, Johannisbrot, Ingwer, Kakao, Kardamum, Kienharz, Kienöl, Kirschen, getrocknete, Kochenille, Koriander, Kreide, geschlemmte, Kümmel, Kupfervitriol, Leinöl, Leinsaamen, Lorbeerblätter, Mandeln, bittere und süße, Majoran, Mastix, Mennige, Mohnöl, Mohnsaamen, Muskatblüthen, Muskatennüsse, Nelken, Pech, weißes und schwarzes, Pfeffer, schwarzer, spanischer, Piment, Pomeranzen, unreife, Pomeranzenschale, Pottasche, Safran, Sago, Salpeter, Sandarak, Sandelholz, Schachtelhalm, Senfsaamen, Soda, Stärke, Storax, Süßholz, Terpentinöl, Thee, Thymian, Tragant, Vanille, Wachs, weißes und gelbes, Wachholderbeeren, Wallnussöl, Wasserblei, Weinstein, roher, Wismuth, Zimmet, Zimmetblüthe, Zink, Zinn, Zinnober, Zitronenschalen;

B. derjenigen Arzneiwaaren, die von Kaufleuten nicht unter einem Pfunde verkauft werden dürfen: Judenpech, kohlen-saure Magnesia, Kreosot, Leberthran, Phosphor, Salzsäure, Scheidewasser, Schwefelsäure, Vitriol, weißer Wallrath, Weinsäure, weinsäures Natron.

II.

Bekanntmachung. — Da in den Materialwaaren-Handlungen die Aufbewahrung und Abgabe giftiger oder heftig wirkender Drogen und Farbstoffe nicht überall mit gehöriger Vorsicht geschieht, so wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. November 1857, den Handel der Kaufleute mit Arzneiwaaren betreffend, hierdurch verordnet, was folgt:

1) Heftig wirkende Drogen und Farbstoffe, wozu namentlich gehören: die verschiedenen Bleipräparate, Grünspan, Kupfer- und Zinkvitriol, Salz- und Schwefelsäure, Scheidewasser, Wismuth, Zinnober und sämtliche kupfer- oder bleihaltige Farbstoffe, müssen von den zu Nahrungsmitteln oder Speisewürzen dienenden Stoffen gänzlich abgesondert aufgestellt und mit besonderen, ausschließlich für sie bestimmten Geräthschaften, Waagen, Löffeln, Mörsern u. s. w. behandelt werden.

2) Hinsichtlich des zu den Giften im gesetzlichen Sinne gehörenden Phosphors gelten folgende Bestimmungen: Derselbe muß nebst den zu seiner Behandlung erforderlichen Geräthschaften in einem abgesonderten Raum unter sicherem Verschlusse verwahrt und darf nur an Personen, welche dem Verkäufer für als berechtigt zur Verarbeitung von Gift bekannt sind, gegen einen von denselben unterschriebenen Empfangschein verabfolgt werden.

Die Empfangscheine sind von dem Verkäufer in ein von ihm zu führendes Giftbuch nach folgenden Rubriken einzutragen: 1) laufende Nummer, 2) Datum, 3) Name, Stand und Wohnort des Empfängers, 4) Gewicht des Giftes.

Die Scheine müssen, mit der entsprechenden Nummer des Giftbuches versehen, in ihrer Reihenfolge zusammengeheftet und fünf Jahre lang zur Einsicht der Polizeibehörde aufbewahrt werden.

3) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden, unter Zahl 1. und 2. gegebenen Vorschriften werden, sofern eine peinliche Strafe nicht eintritt, nach Art. 138., beziehungsweise 141. Zahl 2. des Polizei-Strafgesetzes durch Geldbuße von 5 bis 50 Thalern oder Gefängniß von 8 Tagen bis 6 Wochen geahndet.

Dessau, 2. October 1860.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern.

hierdurch auf das ganze Herzogthum mit dem Bemerken ausgedehnt, daß die Bekanntmachung unter II. sofort nach der Publication, die Bekanntmachung unter I. mit dem 1. Mai d. J. für die Landestheile des vormaligen Herzogthums Anhalt-Bernburg in Kraft tritt.

Dessau, 24. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April o. ab aus der Salzniederlage zu Nienburg nur **Freitags**, und zwar früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, Salz bezogen werden kann.

Röthen, 23. März 1865.

Herzogliches Kreis-Steueramt.

Kampfenkel.



Bekanntmachung. — Wir bringen dem Publikum hierdurch in Erinnerung, daß in der Zeit vom 1. April bis 1. October d. J. die **Reinigung der Bürgerstege, Kinnsteine und des Straßendamms** in der Stadt Rötzen jedesmal **Wittwochs und Sonnabends** Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr durch die hierzu verpflichteten Hauseigenthümer erfolgen muß.

Rötzen, 15. März 1865.

Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.

Bramigk.

Domainen-Verpachtung.

Die Herzoglich Anhaltische Domainen **Sorge**, bei Lindau an der Chaussee von Zerbit nach Loburg gelegen, wozu außer den sämtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

2 Morgen	170 D.-R.	Gärten,
608	= 13	= Acker,
77	= 104	= Wiesen,
70	= 76	= Ager,
1	= 156	= Holzung,
58	= 72	= Wege, Gräben, Teiche und Raine,

819 Morgen 51 D.-R. in Summa,

gehören, soll auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1865 bis dahin 1883, öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf den **2. Mai d. J.** Vormittags 10 bis 12 Uhr im Sitzungszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Regierung anberaumt worden, wovon Pachtlichhaber hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Pachtbedingungen und die Domainenkarte vom 1. April c. ab in unserer Kanzlei eingesehen, erstere auch gegen Erstattung der Copialten in Abschrift bezogen werden können.

Die Pachtbewerber haben vor Beginn des Termins über ihre Vermögenslage und ihre Befähigung zur Uebernahme und Führung der Wirthschaft sich auszuweisen und zur Sicherung ihrer Gebote eine Caution von 500 Thln. zu hinterlegen.

Dessau, 18. März 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Billet-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn sind im Laufe des verwichenen Jahres verschiedene Sachen als gefunden abgegeben worden.

Diese unlängst an uns abgelieferten Sachen, von meist nur sehr geringem Werthe, deren Verzeichniß auf unserer Kanzlei I. eingesehen werden kann und worunter sich namentlich **Schirme, Stöcke, Mützen** zc., so wie einige **Schmud-sachen** befinden, sollen

den **23. Mai d. J.** Vormittags 9 Uhr,

sofern nicht der eine oder andere Gegenstand spätestens Tags vorher von dem Eigenthümer unter gehörigem Nachweis reclamirt wird, an hiesiger Kreisgerichtsstelle durch den damit beauftragten Herrn Kanzlei-Director **Dralle** meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Rötzen, 18. März 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Reuhoff.

Bekanntmachung.

Nachstehender Vermerk ist heute Fol. 76. in das Handelsregister gemacht worden:

Der Tabacksfabrikant **Carl König** zu Dranienbaum ist Mitinhaber der daselbst bestehenden Firma

„**Ephraim Schulze**“

und datirt die dadurch entstandene Handelsgesellschaft vom 13. December 1864.

Dessau, 21. März 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Die sub Nr. 34. des Handelsregisters eingetragene Firma „**W. F. Trobitius**“ in Ballenstedt ist erloschen.

Eingetragen laut Decrets vom 23. März 1865.

Die von der Wittwe **Julie Trobitius**, geb. **Söltner**, allhier, als bisheriger Inhaberin der Firma „**W. F. Trobitius**“ in Ballenstedt, dem Kaufmann **Adolph Trobitius** daselbst ertheilte, sub Nr. 1. des Procurenregisters eingetragene Procura ist erloschen.

Eingetragen laut Decrets vom 23. März 1865.

Ballenstedt, 23. März 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Auf Anordnung der Herzoglich Anhaltischen Regierung zu Dessau soll

1) das in der **Rienburger Straße** sub Nr. 5. hieselbst belegene, dem Fiscus gehörige, vormalig **Bureau'sche Wohnhaus** mit Nebengebäuden auf den Abbruch und

2) die zu diesem Hause gehörige **Ackerfabel**, **Planstück** Nr. 920. Sect. II., mit 48 D.-R. Größe, über der **Hornstraße** gelegen, auf's Meistgebot öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden geladen, sich in dem zu diesem Zwecke auf **Montag, den 3. April d. J.**, Nachmittags 3 Uhr anberaumten Termine im Locale des hiesigen Bergstädtischen Rathskellers einzufinden.

Bernburg, 23. März 1865.

Der Landrentmeister Jäntsch.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das zur Oberamtmann **Friedrich Schnuphase'schen** Concursmasse gehörige, in der hiesigen **Heinrichsstraße** unter Zahl 31. belegene **Haus** nebst Hofraum, Hintergebäuden, Garten und Hutungsabfindung, von den vereidigten Taxatoren unter Berücksichtigung der aufstehenden Abgaben und Lasten auf 5500 Thlr. abgeschätzt, soll meistbietend verkauft werden.

Bestz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 30. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Bierthaler**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestzähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Köthen, 18. März 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Arbeitsmann **Heinrich Meinicke** hieselbst gehörige, laut Kaufcontracts vom 8. October 1862 erworbene, sub Nr. 8. am Proviranthause hieselbst belegene **Wohnhaus** mit Ställen, Garten und allem sonstigen Zubehör, auf welchem an Abgaben 10 Sgr. Landsteuer, 5 Sgr. zu jeder Quarte und 18 Sgr. 9 Pf. Hauschoß haften und dessen gerichtliche Taxe 525 Thlr. beträgt, meistbietend verkauft werden.

Bestz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 2. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Herzog**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestzähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 14. März 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein in bester Lage der Stadt gelegenes **Haus** mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen und Kellerraum zc. soll veränderungs halber verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere in der

Expedition d. Bl.

➔ **Vortheilhafter Gasthofsverkauf wegen Alters des Besitzers.** ➔

Der fragliche **Gasthof** liegt in einer Garnisonstadt, von wo wöchentlich dreimal 2 Personen-

wagen nach Leipzig hin- und zurückgehen. Die Gebäude sind groß und im besten Stande. Das **Wohnhaus** enthält 1 Saal und 7 Zimmer zc., Stallung für 50 Pferde, 2 große Scheunen, 2 Einfahrten, 1 Garten, 6 Morgen Feld in einem Plane, 2 Hausabfindungen von ca. 2 Morgen. Inventar in bestem Stande. Brandkasse 6755 Thlr. Preis 6500 Thlr. 4000 Thlr. können als Hypothek darauf stehen bleiben. Der Eigenthümer hat das Grundstück seit 20 Jahren in Bestz. Alles Nähere ertheilt

J. A. Jöhl, Belgern Nr. 30.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Poststraße Nr. 4. ist die größere Hälfte der Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Ecke der Teich- und Flößergasse ist eine größere und eine kleinere Wohnung zu vermieten. Näheres

Zerbster Straße Nr. 11.

Wall Nr. 5. ist eine Stube mit Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung ist mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten

Wallstraße Nr. 5.

Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, ist an stille Miether zu vermieten

Fürstenstraße Nr. 19.

Franzstraße Nr. 40. ist die vom Herrn Regierungs-Rath Ackermann bewohnte Wohnung von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October oder auch schon im August zu beziehen.

In meinem Garten vor dem Ascanischen Thore sind Ackerabeln zu verpachten.

Aug. Melchert.

Verkaufs-Anzeigen.

Bergmann's Barterzeugung= Tinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt in Flacons zu 10 und 15 Sgr. **Carl Ruch jun.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2,
in Befehl bei A. Cramer.

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

Malzertract-Balsam-Seife.

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd

parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und geben mir täglich Anerkenntnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie beseitigt sofort spröde und aufgesprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jegiger Bitterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzertract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

Langbein,

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Naglisch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,
G. Maiffarth in Rosslau und
Alb. Hoffelt in Coswig.

➔ **Messinaer Apfelsinen** empfehle ich jetzt die Kiste mit 7½ Thlr., das Duzend von 10 Sgr. an.

Pomeranzen, schöne große Früchte, billigt bei

Friedrich Pohl,
Conditorei und Weinhandlung.

Mein großes **Weinlager** halte ich zur gelegten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Friedrich Pohl,
Conditorei und Weinhandlung.

➔ Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein Conditoreigebäude nicht nur an Sonntagen, sondern täglich die größte Auswahl frischer Kaffee-, Thee- und Dessertgebäude bietet.

Friedrich Pohl,
Conditorei und Weinhandlung.

Ostereier in reicher Auswahl empfiehlt billigt

Friedrich Pohl,
Conditorei und Weinhandlung.

Gemüse-, Feld- und Blumen samen in bester keimfähiger Waare empfiehlt **Fr. Marr.**

➔ **Turnipsterne**, die anerkannt vorzüglichsten und ertragreichsten Sorten, empfiehlt

Fr. Marr vor dem Ascan. Thore.

Täglich sind frische trockene **Hefen** zu haben

Hospitalstraße Nr. 19.

➔ Eine noch fast neue **Hobelbank** mit eisernem Haken steht preiswürdig zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 10.

Eine Partie alter, noch brauchbarer Fenster mit Beschlag und Scheiben stehen bei mir zum Verkauf.

Amandus Berk,
Wallstraße Nr. 1.

Neue Reihe Nr. 1. sind zwei neumilchende Ziegen mit oder ohne Lämmer zu verkaufen.

Ein fettes Schwein hat zu verkaufen
H. Mühe, Anstreicher,
Schulstraße Nr. 10.

Ein Fuder Dünger ist zu haben
St. Johannisstraße Nr. 2.

Jetzt im Betriebe mit meiner neu erbauten, nach neuester Construction eingerichteten Dampf-Schneidemühle bei Medewitzer Hütten in Brand's Haide, halte ich stets von allen Dimensionen Kieseisen und eichene Bretter und Bohlen bester Qualität sowohl hier, als bei der Mühle selbst auf Lager und bin ich im Stande, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Bestellungen werden unter Zusicherung prompter Bedienung sorgfältig effectuirt.

Rosslau a. d. Elbe, im März 1865.

Friedr. Daniel.

Berliner Düngpulver.

Mit dem 15. März c. hat der Verkauf des Berliner Düngpulvers wieder begonnen. Der Preis beträgt, wie früher, ab Köthen 1 Thlr. 25 Sgr. pro Centner (incl. Verpackung).

Das obige Fabrikat ist seit Jahren fast überall in größtem Maasstabe zur Anwendung gekommen und hat sich durch die damit erzielten Erträge (bei einem Düngquantum von ca. 2 Centner pro Morgen und dem verhältnißmäßig billigen Preise) durchgängig bewährt.

J. Meizer in Köthen.

150 Stück fette Hammel sind auf der Herzoglichen Domaine Elsnigt zu verkaufen.

Verkauf eines Zuchtstiers.

Ein der Gemeinde zu Kakau gehöriger, schwerer Zuchtstier soll künftigen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr auf dasigem Schulzen-Amte an den Meißbietenden verkauft werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an bei Herrn Apotheker A. Mueller in der Adler-Apotheke zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

G. Müller in Berlin.

Gebrauchte preussische Couverte

von 1851 (1 Sgr., 2 Sgr., 3 Sgr.) kaufe ich das Dgd. mit 3 Sgr. Couverte von 1851 (4 Sgr., 5 Sgr., 6 Sgr., 7 Sgr.) kaufe ich das Stück mit 2½ Sgr. Offerten franco an G. Fohl in Belgern.

Vermischte Anzeigen.

Liturgische Passions - Andacht in der Schloß- und Stadtkirche.

Donnerstag, den 30. März, Abends Punkt 7 Uhr: Liturgische Passions-Andacht unter besonderer Mitwirkung des Herzoglichen Sängerkhors. Die Gesangtexte werden an den Kirchthüren ausgegeben und die Becken sind ausgestellt. Zur Aufführung kommen: Agnus Dei von Fr. Schneider. — Passionslied von Ferd. Diefike. (Neu.)

Freunde und Verwandte begrüßen als Verlobte

Wilhelmine Körnigk,
Friedrich Giesner.

Raguhn u. Dranienbaum, 26. März 1865.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann findet als Lehrling Stellung bei Günther & Koch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann, welcher Lust hat, das Material- und Spritgeschäft zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in ein auswärtiges Geschäft als Lehrling eintreten.

Näheres Mittelstraße Nr. 13.

Ein wohlherzogener, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet Ostern oder Johannis in einem auswärtigen Materialgeschäft einen guten Platz als Lehrling. Näheres in der Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht

Schuhmachermeister Morchel,
Hospitalstraße Nr. 66.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, Korbmacher zu werden, kann sich melden bei Hübner, St. Johannisstraße Nr. 12.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Zeugschmiede-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen bei Gebr. Suth in Coswig.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet zum 1. April als Lehrling in meinem Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft Stellung. Derselbe muß im Besitze der nöthigen Schulkenntnisse sein.

Salle, 23. März 1865.

Emil Bendix,

Firma: Jacob Simon.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Hospitalstraße Nr. 56.

Eine alleinstehende, ordentliche Wittfrau vom Lande sucht einen Dienst als Kindermuhme oder auch als Haushälterin in einer kleinen Wirthschaft. Näheres bei

Karoline Leisering
in Capelle bei Salzfurth.

Ein Kellnerbursche, der schon in dieser Stellung fungirte, wird gesucht vom

Gastwirth Schmidt in Rosslau.

➔ Nicht zu übersehen! ➔

Ein tüchtiger Brenner und ein ordentlicher Ziegelstreicher werden unter annehmbaren Bedingungen und freier Reise nach dem nördlichen Böhmen verlangt. Näheres durch

Leop. Binnebösz,
Leipziger Straße Nr. 24.

Beim Gastwirth Schmidt an der Fäbre zu Coswig ist in einer Krippe ein goldener Ring gefunden worden, welchen sich der Eigenthümer daselbst abholen kann.

Anhaltischer Kunstverein.

Nach §. 3. der Statuten fordern wir die Herren Actionaire auf, den Jahresbeitrag für 1865 von 2 Thalern an den Vereins-Rendanten, Herrn A. Desbarats (Aue'sche Buchhandlung) in Dessau, und ausserhalb Dessaus an die erwähnten Ausschuss-Ehrenmitglieder gegen Quittung, die als Actie dient, zu berichtigen.

Dessau, 24. März 1865.

Der Vorstand.

R. von Rode. C. Böttger.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen	Capt. C. Meyer.	D. Hanja	Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork	" G. Wenke.	D. America	" H. Wessels.
		D. Hermann	(im Bau).

D. Bremen Sonnabend, 8. April.

D. Hanja " 22. April.

D. America " 6. Mai.

D. Newyork " 20. Mai.

D. Bremen Sonnabend, 3. Juni.

D. Hanja " 17. Juni.

D. America " 1. Juli.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Verköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Pers — Aug. Riesel — Aug. Louis Siedersleben jun., Haupt-Agent; in Leipzig Herr Ottomar Rödl, Haupt-Agent; in Rosslau Herr Th. Wittkow; in Zerbst die Herren Aug. Moritz — Friedr. Wernicke; in Jessnitz Herr C. F. Witte; in Köthen die Herren Ed. Jasper — Carl Irmer, Haupt-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp.

Bremen, März 1865.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Director, Procurant.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab wieder die **Leinweber-Profession** betreibe. Ich bitte um geneigte Aufträge, mit der Versicherung, daß ich gute Arbeit bei soliden Preisen liefern werde.

Leopold Frohnsdorf, Leinwebermeister,
Bäckgasse Nr. 2.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt nicht mehr wegen unbefugten Arbeitens von den hiesigen Schneidermeistern angezeigt werden kann, nachdem ich auch im Anhaltischen das Meisterrecht erlangt habe und daher Jeder sicher in seinen Bekleidungsangelegenheiten sich an mich wenden kann.

Thurland, 24. März 1865.

G. Hesse, Schneidermeister.

Kohlenanzeige.

Bestellungen auf böhmische Braunkohle der hiesigen Credit-Anstalt werden im Bureau derselben entgegen genommen.

Baierische Bierhalle.

Täglich ist echtes, altes baierisches Bier noch zu haben bei
S. Rodotisch.

Nachdem die Aufführung der **Jugenotten** so reichen Beifall gefunden hat, wird die Herzogliche Hoftheater-Intendanz um geneigte Gewährung einer dritten Extra-Vorstellung noch vor Ostern recht dringend gebeten.

Mehrere Wittenberger und Zerbster Theaterfreunde.

Vertrauen

auf das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** aus der Brauerei Neue Wilhelmstr. Nr. 1. in Berlin.

Elbing, 18. Decbr. 1864.

„Von meinem Hausarzt, Sanitätsrath **Dr. Cohn**, ist mir bei meinem Husten und Lungenleiden Ihr Gesundheitsbier empfohlen worden.“

Ludwig Bezel.

Redaction und Druck von **H. Seybruch**. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Berlin, 19. Decbr. 1864.

Einer meiner Mitarbeiter, **August Kluge**, Stallschreiberstraße Nr. 36., ist schwer erkrankt und bedarf stärkender Nahrungsmittel. Sein Arzt, Herr **Dr. Jaschowitz**, meint, wenn er Ihnen mit Recht so berühmten Malzextract gebrauchen würde, käme er bald zu Kräften etc.

Eduard Haller, Fabrikarbeiter,
Adalbertstraße Nr. 7.

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schöck**.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn **C. F. Witte** in Zeitz,
Herrn **Robert Büschel** in Raguhn,
Herrn **Gotthelf Theermann** in Coswig.

Dem Herrn **Wilhelm Fr...** in Dellnau zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Hoch!

A.

3.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Reg.-Rath a. D. v. Unruh aus Berlin. Kauf. v. Löfede, Löwe, Brie u. Stange aus Leipzig. Appellations-Gerichts-Rath Meier u. Kauf. Wolff, Höfer, Schmidt, L. Sintenis, G. Sintenis und Böttcher a. Magdeburg. Rfm. Knigge aus Herford. Rfm. Halbroch a. Stadlberge. Rfm. Thalwiger a. Hamburg. Rfm. Schleibahn a. Spandau. Rentier Coqui u. Banquier Rauff a. Berlin. Stadtrath Kosky a. Frankfurt a. M.

Goldener Hirsch: Bürgermeister Trollentier u. Rentiers Funk u. Nachzum a. Ballenstedt. Ober-Bürgermeister Delze a. Bernburg. Kreisgerichts-Rath Holzmann aus Köthen. Ober-Bürgermeister Kubnemann u. Rfm. Stich a. Zerbst. Rfm. Alt aus Mainz. Rfm. Stahburger a. Heidingsfelde. Kauf. Hafemann, Helle, Pauling u. Rahn a. Magdeburg. Rfm. Bof a. Hannover. Rfm. Kraft a. Wien. Rfm. Caruz aus Stralsund. Kauf. Levy u. Fuchs a. Berlin. Gutsbesitzer Kleishmann a. Chemnitz. Fabrikbesitzer Reichenbach a. Halle. Particulier Bügmann a. Stettin. Fabrikant Meißner u. Rfm. Preuß a. Leipzig.

Goldener Ring: Rfm. Wendelsohn a. Berlin. Rfm. Gbeling a. Bergedorf. Rfm. Schmidt und Schwägerin a. Zwenitz. Kauf. Landmann u. Rätich aus Leipzig. Rfm. Schulze a. Meissen. Rfm. Kießling a. Döbeln. Rfm. Benzler a. Bremen. Rfm. Dankworth a. Magdeburg. Rfm. Lohmann a. Essen. Bauinspector Bahldieck a. Danzig. Particulier Kriegsmann a. Wolmirstedt.